



Bärenkostüme, bunte Kleider, Heuballen mit Köpfen und Beinen: Im Westen der Ukraine feiern die Menschen seit Generationen das Fest der Malanka. Fotos: Yelena Yemchuk

## Tanzen, damit der Frühling zurückkehrt

**Bildband** Die ukrainisch-amerikanische Fotografin Yelena Yemchuk dokumentiert einen alten ukrainischen Brauch, der Hoffnung weckt.

Malanka ist die Tochter der Erde. Doch der Teufel begehrt ihre Anwesenheit in der Unterwelt – also entführt er sie. Während ihrer Abwesenheit bleibt die Erde ohne Frühling, alles ist kalt und trostlos.

Das Fest zu Ehren von Malanka wird im Westen der Ukraine seit Generationen von ethnischen Rumäninnen und Rumänen zum Jahreswechsel gefeiert, und zwar am 14. Januar, dem alten Neujahr nach julianischem Kalender.

Dann wird Malanka vom Bösen befreit, auf dass der Frühling

zurückkehre und die Blumen wieder blühen.

Die genauen Ursprünge des Brauchs sind nicht bekannt, jedoch hat er in den kleinen Dörfern bis heute überlebt.

2019 und 2020 – also noch vor dem Krieg – besuchte die ukrainisch-amerikanische Fotografin Yelena Yemchuk die Ortschaft Krasnoilsk, um die Malanka zu dokumentieren: Männer in Kleidern aus bunten Stoffbändern und Bärenkostümen, Heuballen mit Menschenköpfen, tanzende Füße im matschigen Schnee. Yemchuk beschäftigt sich schon

länger mit den sozialen und baulichen Landschaften der post-sowjetischen Welt. Ihre Bilder umgibt eine erhabene Mystik, der Stolz der Menschen dringt durch ihre Verkleidungen. Durch die aktuellen Ereignisse bekommen die Bilder von Yemchuk eine neue Relevanz: Sie werden zu Hoffnungsträgern.

Begleitet wird der Bildband von einem Essay der rumänischen Kulturjournalistin Ioana Pelehatai, die 2023 auf der Suche nach der Malanka in die Ukraine reiste. «Dieses Jahr ist es anders», schreibt sie. Sie muss lange su-

chen, bis sie überhaupt auf eine Feier stößt. Und auch hier sind die Themen Tod und Verlust allgegenwärtig. Besonders intensiv erinnert sie sich an einen 10-jährigen Jungen, der als Dorfsäuer verkleidet ist und einen Lautsprecher trägt, aus dem moderne ukrainische Popmusik ertönt. Der Junge tanzt auf dem schlammigen Feld zu «Stefania», einem Lied über Mütter und den Krieg.

**Xymna Engel**

Yelena Yemchuk: Malanka. Edition Patrick Frey, Zürich 2024, ca. 60 Fr.